

Migration

Staaten mit der höchsten Anzahl bzw. dem höchsten Anteil* an Migranten, 2010** / Die 30 wichtigsten Migrationskorridore, 2010

Staaten mit der höchsten Anzahl an Migranten

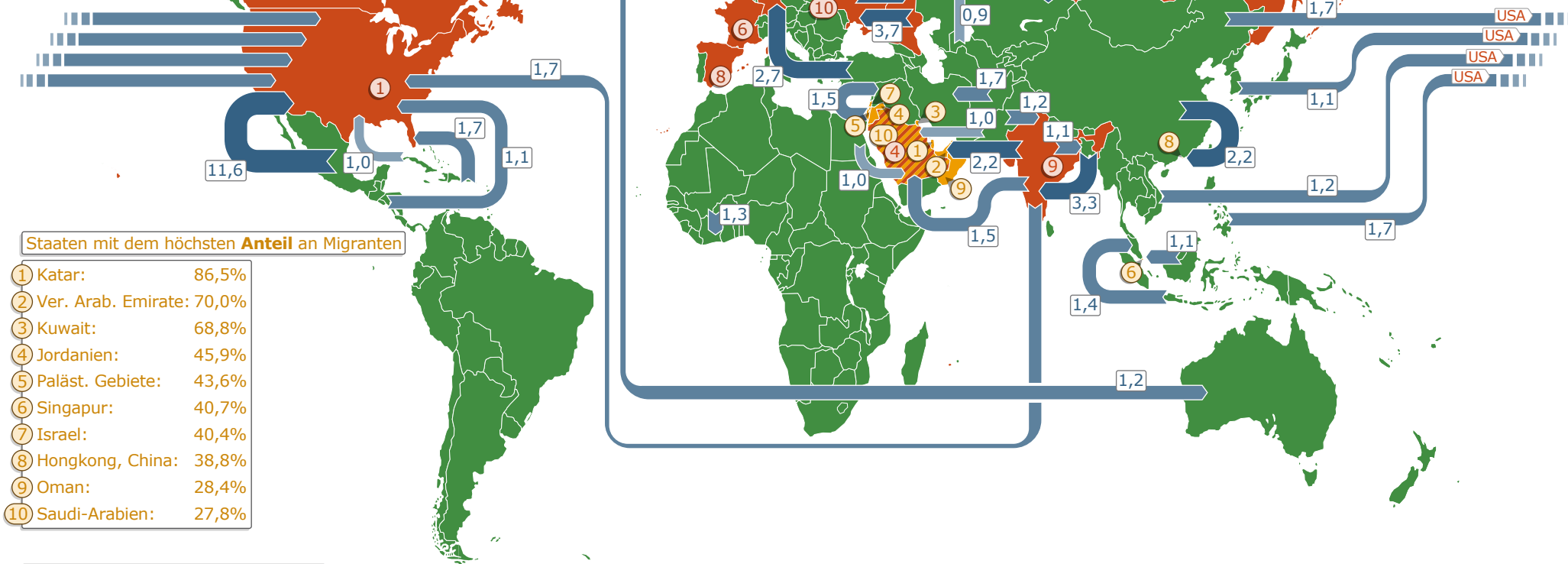
- 1 USA: 42.813.281
- 2 Russland: 12.270.388
- 3 Deutschland: 10.758.061
- 4 Saudi-Arabien: 7.288.900
- 5 Kanada: 7.202.340
- 6 Frankreich: 6.684.842
- 7 Großbritannien: 6.451.711
- 8 Spanien: 6.337.524
- 9 Indien: 5.436.012
- 10 Ukraine: 5.257.527

* ausschließlich Staaten mit mindestens einer Million Einwohnern

** Schätzungen auf Basis der im Jahr 2008 zur Verfügung stehenden Daten

Migrationskorridore

- 2,1 bis 4,0 Mio. Migranten
- 1,1 bis 2,0 Mio. Migranten
- ≤ 1,0 Mio. Migranten



Staaten mit dem höchsten Anteil an Migranten

- 1 Katar: 86,5%
- 2 Ver. Arab. Emirate: 70,0%
- 3 Kuwait: 68,8%
- 4 Jordanien: 45,9%
- 5 Paläst. Gebiete: 43,6%
- 6 Singapur: 40,7%
- 7 Israel: 40,4%
- 8 Hongkong, China: 38,8%
- 9 Oman: 28,4%
- 10 Saudi-Arabien: 27,8%

Datengrundlage als PDF-Datei (70KB)

■ Migration

Staaten mit der höchsten Anzahl bzw. dem höchsten Anteil an Migranten, 2010 Die 30 wichtigsten Migrationskorridore, 2010

■ Fakten

Nach Angaben des United Nations – Department of Economic and Social Affairs (UN/DESA) lebten Mitte 2010 weltweit 213,9 Millionen Menschen in Staaten, in denen sie nicht geboren sind. 51,7 Prozent aller Migranten lebten dabei in nur zehn Staaten – allein in den USA (42,8 Mio.), Russland (12,3 Mio.) und Deutschland (10,8 Mio.) lebten zusammen 30,8 Prozent aller Migranten.

Allerdings sind die Staaten, in denen absolut die meisten Migranten leben, nur selten auch die Staaten, in denen der Anteil der Migranten an der Bevölkerung am höchsten ist. Lediglich Saudi-Arabien war Mitte 2010 in beiden Gruppen unter den Top 10 – die 7,3 Millionen Migranten (4. Rang) entsprachen 27,8 Prozent der Bevölkerung (10. Rang). In drei Staaten lag der Anteil der Migranten an der Bevölkerung bei mehr als der Hälfte: Katar (86,5 Prozent), Vereinigte Arabische Emirate (70,0 Prozent) und Kuwait (68,8 Prozent).

Weltweit hatten die Migranten Mitte 2010 einen Anteil von 3,1 Prozent an der Bevölkerung (1990: 2,9 Prozent). In den ökonomisch entwickelten Staaten erhöhte sich der Anteil der Migranten an der Bevölkerung zwischen 1990 und 2010 von 7,2 auf 10,3 Prozent. In den ökonomisch sich entwickelnden Staaten sank der entsprechende Anteil im selben Zeitraum von 1,8 auf 1,5 Prozent. Dabei ging der Anteil der Migranten an der Bevölkerung in den ökonomisch am wenigsten entwickelten Staaten noch etwas stärker zurück: von 2,1 Prozent im Jahr 1990 auf 1,3 Prozent Mitte 2010.

Mit 11,6 Millionen Migranten, die bis einschließlich 2010 von Mexiko in die USA wanderten, ist die Grenze zwischen diesen beiden Staaten der weltweit wichtigste Migrationskorridor. Nach Angaben der Weltbank folgten darauf die Migrationsbewegungen zwischen Russland und Ukraine: 3,7 Millionen Migranten wanderten von Russland in die Ukraine, 3,6 Millionen Migranten aus der Ukraine hatten Russland zum Ziel. Der viertwichtigste Migrationskorridor ist der von Bangladesch nach Indien (3,3 Mio.), gefolgt von der Migrationsbewegung von der Türkei nach Deutschland (2,7 Mio.). Auffällig ist zudem, dass bei den weltweit 30 wichtigsten Migrationskorridoren die USA neunmal das Zielland sind – von Migranten aus Mexiko, China, Philippinen, Indien, Puerto Rico, Vietnam, El Salvador, Südkorea und Kuba.

■ Datenquelle

United Nations – Department of Economic and Social Affairs (UN/DESA): International Migrant Stock: The 2008 Revision (Stand: Mai 2010), Trends in International Migrant Stock: The 2008 Revision; © Development Prospects Group, World Bank